

Helden des Alltags

Das ÖIF-Magazin ZUSAMMEN:ÖSTERREICH stellt in seiner dritten Ausgabe Migranten vor, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagieren.

In ihrer Freizeit pfeift Ivana Budim Fouls, gibt Freistöße und zückt manchmal die gelbe Karte: Die gebürtige Kroatianer engagiert sich als ehrenamtliche Schiedsrichterin in der Wiener Fußball-Nachwuchsliga. „Ich liebe den Fußballsport und die Arbeit mit Kindern, deshalb stehe ich gerne mit den Kleinsten auf dem Platz“, sagt Ivana Budim. „Für mich ist es einfach schön zu sehen, wie viel Freude die Kinder am Spiel haben“, betont die Kindergartenpädagogin.

Die Ausgabe 3/2013 des vom Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) herausgegebenen Magazins ZUSAMMEN:ÖSTERREICH widmet sich im Herbst dem Thema Ehrenamt. „Im freiwilligen Engagement, etwa bei Vereinen, funktioniert die Integration meist ganz von allein“, betont ÖIF-Geschäftsführer Franz Wolf-Maier. „Wir holen daher Migranten, die etwas für Österreich leisten, vor den Vorhang und motivieren damit vielleicht auch andere, sich in einem österreichischen Verein zu betätigen.“

Neben Ivana Budim werden in der neuen Ausgabe Migrantinnen und Migranten vorgestellt, die sich ehrenamtlich im Caritas-Lerncafé, bei der Wie-



Dragana Ilic hat nach dem Mentoring-Programm des ÖIF einen Job gefunden.

ner Tafel oder für die Telefonseelsorge engagieren. Außerdem diskutieren zwei Ehrenamtliche mit Wurzeln im Ausland darüber, ob Migrantenvereine die Integration hemmen und ab wann man in Österreich „dazugehört“.

ZUSAMMEN:ÖSTERREICH beschäftigt sich mit Schwerpunktthemen aus dem Bereich Migration, Integration und Zusammenleben. Das Magazin er-

scheint vierteljährlich und kann per E-Mail an magazin@integrationsfonds.at kostenlos abonniert werden.

„Mentoring für MigrantInnen“. 99 Bewerbungen hat Dragana Ilic innerhalb von fünf Monaten geschrieben – ohne Erfolg. Wie der gebürtigen Serbin, die ausgebildete pharmazeutische Technikerin ist und Finanz- und Rechnungswesen studiert hat, geht es vielen Migranten: Sie finden trotz guter Ausbildung und Qualifikation keinen passenden Job.

Das Programm „Mentoring für MigrantInnen“, das der Österreichische Integrationsfonds in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Österreich und dem Arbeitsmarktservice organisiert, schafft hier Abhilfe. Erfahrene Personen aus dem Wirtschaftsleben unterstützen gut qualifizierte Migranten bei dem Aufbau von beruflichen Netzwerken und helfen bei der erfolgreichen Integration in den Arbeitsmarkt. Seit 2008 konnten über 900 Migranten vom österreichweiten Programm profitieren und in einen Job oder eine gezielte Weiterbildungsmaßnahme einsteigen.

www.integrationsfonds.at/mentoring

ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM

Warnung, Alarm, Entwarnung

Jeden ersten Samstag im Oktober heulen in ganz Österreich mittags mehrmals die Sirenen. Es handelt sich um den jährlichen bundesweiten Zivilschutz-Probealarm. Heuer werden am 5. Oktober zwischen 12:00 und 12:45 Uhr nach dem Signal „Sirenenprobe“ die Zivilschutzsignale „Warnung“, „Alarm“ und „Entwarnung“ ausgestrahlt. Zunächst ertönen die Sirenen probeweise 15 Sekunden lang. Dann folgt ein drei Minuten anhaltender Dauerton, der im Ernstfall vor einer herannahenden Gefahr warnen würde. Ein 60 Sekunden dauernder auf- und abschwellender Heulton gibt anschlie-

ßend „Alarm“. Schließlich folgt die „Entwarnung“ mit einem eine Minute anhaltenden Dauerton.

Der Probealarm dient zur Überprüfung der technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems. Außerdem soll die Bevölkerung mit Zivilschutz-Warnsignalen vertraut gemacht werden. Die Signale können derzeit über 8.203 Feuerwehrensirenen ausgestrahlt werden. Die Auslösung der Signale erfolgt je nach Gefahrensituation zentral von der Bundeswarnzentrale im Einsatz- und Koordinationscenter des Innenministeriums, von den Landeswarnzentralen der einzelnen Bundesländer oder von den Bezirkswarnzentralen.

Die Bedeutung der Signale:

- **PROBE:** Fünfzehn Sekunden Dauerton.
- **WARNUNG:** Drei Minuten gleich bleibender Dauerton. Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
- **ALARM:** Eine Minute auf- und abschwellender Heulton. Gefahr! Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
- **ENTWARNUNG:** Eine Minute gleich bleibender Dauerton. Ende der Gefahr! Weitere Hinweise über Radio und Fernsehen (ORF) beachten.